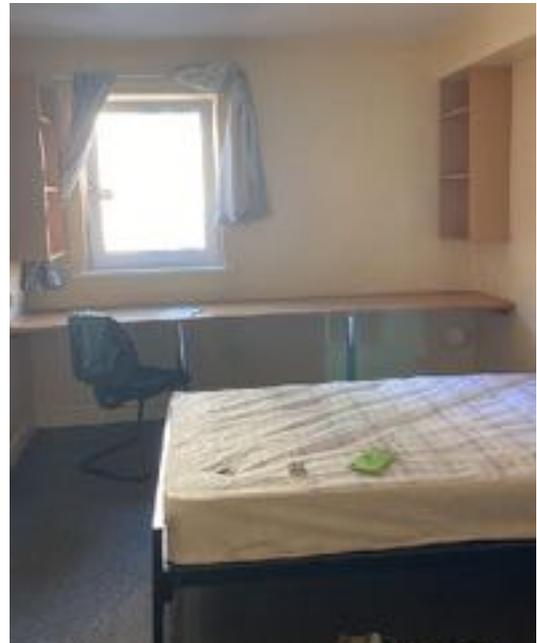


Erfahrungsbericht Erasmus Winter 2024  
Liverpool John Moores University  
Von Laura Bonfert

Im September ging es für mich nach Liverpool, um dort das Wintersemester zu verbringen. Als Unterkunft hatte ich ein Studentenwohnheim gewählt. Wichtig zu wissen ist, dass man sich dort alle notwendigen Dinge von Grund auf neu kaufen muss. Ich hatte den Fehler gemacht, nur Kleidung mitzunehmen und alles andere zu vergessen. Eine bessere Option wäre es gewesen, eine WG zu suchen, aber das hätte wahrscheinlich mehr Aufwand bedeutet. Letztlich wäre es wohl kostengünstiger gewesen.



Die Universität in Liverpool hat dafür gesorgt, dass alle Erasmus-Studierenden die Möglichkeit hatten, andere internationale Studierende kennenzulernen. Es wurden viele Veranstaltungen und Gratis-Essen angeboten, bei denen man neue Leute treffen konnte. So habe auch ich viele Menschen aus verschiedenen Kulturen und Ländern kennengelernt.

Der Kunstbereich der Universität ist ziemlich groß und hat ein eigenes, modernes Gebäude. Besonders im Bereich Kommunikationsdesign kann man in den Druckwerkstätten kostenlos drucken und eine Vielzahl von Techniken ausprobieren. Die Professoren und auch die anderen Studierenden sind sehr freundlich und hilfsbereit. Trotzdem habe ich mich dort nicht wirklich eingelebt. Zwar wurde ich angesprochen, wenn ich selbst das Gespräch gesucht habe, aber ich habe dort keine richtigen Freunde gefunden – was ich mir eigentlich erhofft hatte.

Ich hatte dort ein Praxismodul und ein Theoriemodul. Das Praxismodul bestand aus drei Miniprojekten:

1. Eine Reihe von Drucken.
2. Eine Animation/Gif
3. Eine Visualisierung von Liverpool.

In der Theoriemodul musste man mehrere Werke unter einem Thema zusammenfassen und analysieren innerhalb von 2500 Worten.

Wenn du Kommunikationsdesign studieren möchtest, ist es ein sehr schulisches Umfeld, in dem du vor allem Techniken erlernst, die in deinem Bereich nützlich sind. Für Media Art & Design und Produktdesign würde ich diese Universität jedoch nicht empfehlen. Wenn du Film studieren möchtest, solltest du versuchen, in ein anderes Department zu kommen – was bei mir leider nicht geklappt hat.

Am meisten Spaß hatte ich bei den Societies, die von der Uni angeboten werden. Diese Clubs kann man einfach besuchen, manche verlangen eine geringe Gebühr, manche sind kostenlos. Ich war in mehreren Clubs, wie zum Beispiel im Bogenschießen, der Literaturgesellschaft und der Illustrationsgruppe. Dort habe ich neue Leute kennengelernt und schließlich meine Freunde in Liverpool gefunden.

Die Stadt selbst ist eher klein, etwa so groß wie Saarbrücken, mit vielen schönen alten Gebäuden, aber auch noch einigen Baustellen. Trotzdem ist alles gut erreichbar, und viele Geschäfte haben täglich geöffnet. Die Partyszene ist recht lebendig, auch wenn ich diese nicht besonders genutzt habe. Von Liverpool aus kann man problemlos nach Wales oder in andere Städte wie Birmingham und Manchester und Edinburgh fahren – alles sehr sehenswert. Auch der nahegelegene Strand und der Sefton Park sind einen Besuch wert.

Alles in allem war mein Erasmus-Aufenthalt eine gute Erfahrung, aber für angehende Filmschaffende würde ich die Universität in Liverpool nicht empfehlen.

